

**KOCH MEDIA**

**Erste Presseinformationen  
zum Kinostart von:**

# **DAS MÄDCHEN WADJDA**



**Kinostart: 15. August 2013**

**Regie und Drehbuch: Haifaa Al Mansour**

**Darsteller: Waad Mohammed, Reem Abdullah, Abdullrahman Al Gohani**

**Kamera: Lutz Reitemeier**

**Produzenten: Roman Paul und Gerhard Meixner**

**Im Verleih von  
KOCH MEDIA GMBH**

WADJDA

## BESETZUNG

Die Mutter	<b>Reem Abdullah</b>
Wadjda	<b>Waad Mohammed</b>
Abdullah	<b>Abdullrahman Al Gohani</b>
Hussa	<b>Ahd</b>
Der Vater	<b>Sultan Al Assaf</b>

## STAB

Regie & Drehbuch	<b>Haifaa Al Mansour</b>
Kamera	<b>Lutz Reitemeier</b>
Schnitt	<b>Andreas Wodraschke</b>
Produktionsdesign	<b>Thomas Molt</b>
Kostümdesign	<b>Peter Pohl</b>
Musik	<b>Max Richter</b>
Sounddesign	<b>Sebastian Schmidt</b>
Re-Recording Mixer	<b>Olaf Mehl</b>
Recording Mixer	<b>Marc Meusinger</b>
Produktion	<b>Razor Film</b>
Koproduktion	<b>Roman Paul, Gerhard Meixner</b>
	<b>High Look Group</b>
	<b>Amr Alkahtani</b>
	<b>Rotana Studios</b>
	<b>Norddeutscher Rundfunk</b>
	<b>Bayerischer Rundfunk</b>
	<b>The Match Factory</b>
	<b>United Talent Agency</b>
	<b>Rotana Studios</b>
	<b>Koch Media</b>
	<b>Lochhamer Str. 9</b>
	<b>82152 Planegg</b>
	<b>+ 49 89 242 45 – 120 (fon)</b>
	<b>+ 49 89 242 45 – 160 (fax)</b>
	<b>office@kochmedia.com</b>
	<b>www.kochmedia-film.com</b>
Vermietung	<b>Neue Visionen Filmverleih GmbH</b>
	<b>Schliemann Straße 5</b>
	<b>10437 Berlin</b>
	<b>+49 30 44008844 (fon)</b>
	<b>+49 30 44008845 (fax)</b>
	<b>www.neuevisionen.de</b>
Pressebetreuung	<b>Lindalax Public Relations</b>
	<b>+ 49 89 130 10 06 0 (fon; München)</b>
	<b>+ 49 30 62 90 10 77 (fon; Berlin)</b>
	<b>post@lindalax.de</b>

Saudi Arabien / Deutschland, 2012, 97 Minuten, Digital, Dolby Digital, Arabisch

Filmstart: 15. August 2013

## WADJDA

## KURZINHALT / PRESSENOTIZ

Jeden Tag, wenn Wadjda in ihrer Heimatstadt Riad zur Schule geht, führt sie ihr Weg an einem Spielzeuggeschäft vorbei, das ein grünes Fahrrad anbietet.

Dabei schlägt ihr Herz jedes Mal höher, denn dieses grüne Fahrrad zu besitzen würde auch bedeuten, sich endlich gegen den Nachbarsjungen Abdullah durchzusetzen und ihm, schnell wie der Wind, davon flitzen zu können. Obwohl es Mädchen untersagt ist Fahrrad zu fahren, heckt Wadjda einen Plan aus, wie sie mit verbotenen Geschäften auf dem Schulhof Geld für das Fahrrad verdienen kann.

Doch Wadjdas Machenschaften fliegen auf, es droht ein Schulverweis und die Hoffnungen auf das Geld sind dahin. Dem Mädchen bleibt nur eine Chance: Sie muss den mit einem hohen Preisgeld dotierten Koran-Rezitationswettbewerb der Schule gewinnen. Mit viel Eifer und Erfindungsgeist macht sie sich an die Aufgabe, vermeintlich fromm zu werden. Und so hat sie auch keine Augen für die Probleme der Mutter, die zu verhindern versucht, dass ihr Mann sich eine zweite Frau nimmt.

Doch ebenso wie ihre mutige Tochter erkennt auch Wadjdas Mutter, dass sie letztlich auf sich alleine gestellt ist und einen steinigen Weg einschlagen muss, um für sich und ihre Tochter eine selbstbestimmte Zukunft zu erkämpfen.

Mit ihrem Debütfilm erzählt die saudische Regisseurin und Drehbuchautorin Haifaa Al Mansour die berührende Geschichte des zehnjährigen Mädchens Wadjda, das am Stadtrand von Riad aufwächst und mit Mut und Witz ihre eigenen Träume entgegen strenger Konventionen zu verwirklichen weiß.

Der Film zeichnet ein differenziertes und authentisches Bild vom Leben der saudischen Frauen und vermittelt eine einmalige Innenansicht der dortigen Kultur und Gesellschaft. Roman Paul und Gerhard Meixner produzierten WADJDA mit Razor Film Produktion GmbH in Koproduktion mit Amr Alkhatani von der saudischen Highlook Group und maßgeblicher Unterstützung durch den NDR (Redaktion Christian Granderath), den BR (Redaktion Bettina Ricklefs) und den saudischen Sender ROTANA. Der mit Mitteln der FFA, MBB, MDM und ILB geförderte Film kommt am **15. August 2013** im Verleih von Koch Media in die deutschen Kinos.

Das Projekt wurde mit Unterstützung der Abu Dahbi Film Commission und des Sundance Instituts entwickelt. WADJDA feierte seine Weltpremiere bei den 69. Internationalen Filmfestspielen von Venedig. Mit diesem außergewöhnlichen Projekt realisierten die Berliner Produzenten Gerhard Meixner und Roman Paul (Razor Film) nach „Paradise Now“ und „Waltz with Bashir“ ihren dritten Spielfilm im Mittleren Osten. Das visuelle Konzept wurde von Lutz Reitemeier gestaltet, der bei der diesjährigen Berlinale mit einem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde.

## WADJDA

## BESETZUNG

### **Reem Abdullah** (Die Mutter)

Reem Abdullah ist eine der bekanntesten Schauspielerinnen Saudi Arabiens. Sie entstammt einer traditionellen Familie und hat ihr ganzes Leben in Saudi Arabien verbracht. Sie gilt als eine der wenigen Künstlerinnen des Landes, die gegen die traditionellen Rollenmuster ihrer Heimat opponieren und ist zum berühmtesten Fernsehstar des Königreichs aufgestiegen.

Sie begann ihre Karriere in der Hit-Show „Tash Ma Tash“, einer überaus populären Comedy-Serie, die – frech und kritisch – die verkrusteten politischen Ideologien der Gesellschaft aufs Korn nimmt. Darüber hinaus ist Reem Abdullah in Hauptrollen populärer saudi-arabischer Fernsehserien zu sehen.

In WADJDA gibt sie ihr Spielfilmdebüt.

### **Waad Mohammed** (Wadjda)

Die zwölfjährige Waad Mohammed, die im saudi-arabischen Riad geboren wurde und aufgewachsen ist, sprach als eine der Letzten beim Casting für den Part der Wadjda vor. Die richtige Schauspielerin für die Rolle zu finden, erwies sich als besonders schwierig, da die meisten Familien ihren Töchtern strikt untersagen, vor der Kamera aufzutreten.

Via Mundpropaganda verbreitete sich die Kunde der sorgfältig geplanten Vorsprechtermine für den ersten im Königreich Saudi Arabien gedrehten Spielfilm. Über 50 Mädchen bewarben sich für den Part, der schließlich Waad zufiel, die zuvor in lokalen und regionalen Theaterproduktionen aufgetreten war. Waad erschien zum Casting mit genau den Chuck-Taylor-Turnschuhen an den Füßen, die sie auch im Film trägt – und darüber hinaus gab sie sich keck und rebellisch: die Idealbesetzung.

WADJDA ist der erste Kinofilm, in dem Waad Mohammed zu sehen ist.

## WADJDA

## STAB

### **Haifaa Al Mansour** (Regie & Drehbuch)

Haifaa Al Mansour ist die erste weibliche Filmemacherin Saudi Arabiens und gilt als herausragende Persönlichkeit im Filmgeschäft des Königreichs. Sie schloss die amerikanische Universität in Kairo mit einem Bachelor-Grad in Literaturwissenschaften ab und besuchte zudem die University of Sydney, wo sie ihren Master in Regie und Filmwissenschaften machte.

Mit ihren drei Kurzfilmen sowie der international ausgewerteten, vielfach ausgezeichneten Dokumentation „Women Without Shadows“ (2005) beeinflusste sie eine neue Generation saudi-arabischer Filmemacher und war maßgeblich daran beteiligt, dass die Diskussion um die Eröffnung von Kinos im Königreich zu einem Seite-Eins-Thema avancierte.

In Saudi Arabien wird ihre Tätigkeit gleichermaßen gepriesen wie geschmäht – dafür, dass Al Mansour Tabuthemen wie Toleranz oder die Gefahren von Orthodoxie öffentlich anspricht. Darüber hinaus weist sie immer wieder darauf hin, dass die Saudis sich endlich kritisch mit ihrer Tradition und restriktiven Kultur auseinandersetzen müssen.

In ihren Film- und Fernseharbeiten sowie ihren Artikeln befasst sie sich immer wieder mit der Stellung der Frauen in Saudi Arabien und erhebt für sie ihre Stimme. Haifaa Al Mansour ist das Sprachrohr für den weiblichen Teil der Gesellschaft, dem sie endlich Gehör verschaffen möchte.

## Statement der Regisseurin:

Ich bin sehr stolz darauf, den ersten Spielfilm gedreht zu haben, der komplett in Saudi Arabien realisiert wurde. Ich stamme aus einer kleinen Stadt, in der viele Mädchen wie Wadjda leben, Mädchen die große Träume haben, einen starken Charakter und viel Potential besitzen. Diese Mädchen können – und werden – unsere Gesellschaft umbauen und neu definieren.

Es war für mich von immenser Wichtigkeit mit Schauspielern zu arbeiten, die alle aus Saudi Arabien stammen. Nur so konnte ich meinen Film wirklich authentisch erzählen, ihm die korrekte lokale Tonalität verleihen. Darüber hinaus war der Dreh natürlich auch eine interkulturelle Erfahrung, die zwei hochtalentierten Crews – die eine aus Deutschland, die andere aus Saudi Arabien – im Herzen Riads zusammenbrachte. Ich hoffe, dass mein Film einen einzigartigen Einblick in mein Heimatland gestattet und gleichzeitig nachvollziehbar von Hoffnung und Durchhaltevermögen erzählt – Themen die Menschen aller Kulturen betreffen.

## **Razor Film (Produktion)**

Razor Film wurde 2002 von Gerhard Meixner und Roman Paul gegründet. Die Firma produziert nationale sowie internationale Spielfilme im Arthouse- und Crossover-Bereich, wobei sie den Fokus auf neue Talente und hohe Qualität legt. Razor-Produktionen gewannen bislang zwei Golden Globes, wurden zweimal für einen Oscar nominiert und erlebten Premierer bei zahlreichen internationalen Festivals, wo sie vielfach auch ausgezeichnet wurden.

Unter anderem produzierte Razor Film Hany Abu Assad's PARADISE NOW (dto., 2005), Ari Folmans VALS IM BASHIR (Waltz with Bashir, 2008), Benedek Fliegau's WOMB (dto., 2010) sowie Miranda Julys THE FUTURE (dto., 2011). Bei Atiq Rahimis SYNGUÉ SABOUR (The Patience Stone), der 2012 auf dem Toronto International Film Festival seine Premiere feierte, fungierte Razor Film als Co-Produzent.